

## Internationale Musikakademie Nigun e.V.

Die Internationale Musikakademie Nigun e.V. wurde 2014 in Stuttgart gegründet und bietet jungen, aufstrebenden Musikern ein Forum, sich musikalisch vorzustellen und sich mit einem Orchester auf der Bühne zu bewähren.

Insbesondere junge Talente können sich als Solisten präsentieren und werden dabei von dem Kammerorchester Nigun begleitet.

Das professionelle Orchester besteht aus mehr als 30 hervorragenden Musikern vorwiegend aus Stuttgart und der Region.

### Infos und Kontakt

Internet: [www.nigun.de](http://www.nigun.de)

E-mail: [nigun.info@gmail.com](mailto:nigun.info@gmail.com)

Telefon: 0049 (0) 711 60 15 79 0

### Impressum

Internationale Musikakademie Nigun e.V.

Heusteigstr. 105

70180 Stuttgart

Layout: Anna Friederike Steiff

### Spendenkonto

IBAN: DE17 600501010001222629

LBBW Stuttgart

BIC: SOLADEST 600

Ust.-IdNr. DE147 800 343

Amtsgericht Stuttgart Registernummer

(Geschäftsnummer) VR 721738



Sonntag, 15. Mai 2016  
Liederhalle, Mozartsaal

## Programm

Die  
**Internationale Musikakademie Nigun e.V.**  
präsentiert das  
**Kammerorchester Nigun**  
mit den  
**Preisträgern des**  
**9. Internationalen Karl-Adler-Jugend-**  
**Musikwettbewerbs**

Beginn: 19.30 Uhr  
Einlass: 19.00 Uhr

Herzlichen Dank an  
die Sponsoren:



## Programm

EDVARD GRIEG (1843 – 1907)

Suite aus Holbergs Zeit Op. 40

1. Prelude Allegro vivace
2. Sarabande Andante
3. Gavotte Allegretto - Musette Poco più mosso
4. Air Andante religioso
5. Rigaudon Allegro con brio

**Kammerorchester Nigun**

ANTONIO VIVALDI (1678 – 1741)

Konzert für zwei Celli in g-moll RV 531

1. Allegro moderato - 2. Largo - 3. Allegro

**Julian Lehmann und Prof. David Grigorian, Cello**

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

Arie „Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln“  
aus der Oper „Entführung aus dem Serail“

HEITOR VILLA-LOBOS (1887 – 1959)

Arie aus Bachianas Brasileiras No. 5

**Dafne Boms, Sopran**

PABLO DE SARASATE (1844 – 1908)

Zigeunerweisen Op. 20

**David Malaev, Geige**

*Pause*

ANTONIO VIVALDI (1678 – 1741)

Konzert für Fagott in C-Dur RV 472

1. Allegro non molto - 2. Andante molto - 3. Allegro

**Anastasija Rasschiwina, Fagott**

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810 – 1849)

Klavierkonzert in f-moll Op. 21

1. Maestoso - 2. Larghetto - 3. Allegro vivace

**Marlen Malaev, Klavier**

## **Anastasia Rasschiwina, Fagott**

Anastasia Rasschiwina wurde 1999 in Deutschland geboren. Mit sechs Jahren hat sie angefangen Klavier zu spielen und mit zehn Jahren Fagott. 2012 und 2015 erhält sie den dritten Platz des Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“. Sie hat auch mehrfach an den Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerb teilgenommen und gewann den ersten Preis. Seit 2015 spielt sie im Landesjugendorchester und Junge Waldorf Philharmonie. Zurzeit besucht sie Freie Waldorfschule in Stuttgart und ist Jungmusikstudentin an der Musikhochschule Stuttgart und wird von Prof. Marc Engelhardt.



## **Marlen Malaev, Klavier**

Marlen Malaev wurde 1992 in Naltschik in Russland geboren. Mit sieben Jahren erhielt Marlen seinen ersten Klavierunterricht. Im Rahmen eines Hochbegabtenförderungsprogramms war er Jungstudent an der Universität der Künste zu Berlin. Seit 2013 studiert er an der Hochschule für Musik in Detmold den Studiengang Freischaffender Musiker (Künstlerische Ausbildung) sowie Instrumentalpädagogik. Marlen Malaev besucht regelmäßig Meisterklassen bei berühmten Klavierpädagogen und ist seit 2014 Stipendiat der jüdischen Begabtenförderung durch das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk Berlin. Marlen Malaev hat an zahlreichen Wettbewerben im Rahmen von „Jugend musiziert“ erfolgreich teilgenommen und gewann mehrfach den ersten Preis als Solist sowie den ersten Preis des 9. Internationalen Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerbs. Darunter ein Sonderpreis für die beste Interpretation eines romantischen Werkes und den Hauptpreis für außergewöhnliche Leistung. Marlen Malaev konzertierte als Solist und als Duo mit seinem Bruder David Malaev in der Philharmonie Berlin, Deutsche Oper Berlin, Französischer Dom Berlin, Admiralspalast Berlin.

### **Dafne Boms, Sopran**

Dafne Boms wurde in Rio de Janeiro, Brasilien geboren und studierte 2008 bis 2012 den Bachelorstudiengang Gesang an der Universidade Federal ihrer Heimatstadt bei Murilo Neves. In szenischen Produktionen der Universität verkörperte sie die Partien der Musetta, Despina und des Amor (Gluck) und Susanna in „Il segreto di Susanna“ (Wolf-Ferrari). Sie besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig, Malcolm Walker, Eliane Coelho und Fabio Centanni. Seit April 2013 studiert sie den Masterstudiengang Oper in Stuttgart bei Frau Prof. Ulrike Sonntag. 2015 war sie Preisträgerin des 9. Internationalen Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerbs in Stuttgart.



### **David Malaev, Geige**

David Malaev wurde 1994 in Bernau geboren, wo er bereits mit fünf Jahren Geigenunterricht erhielt. Seit 2004 wurde er von Prof. Marianne Boettcher unterrichtet. Ab 2005 wurde er durch die Internationale Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter in Deutschland e.V. unterstützt und war Jungstudent am Julius-Stern-Institut. Von 2006 bis 2008 trat er als Solist mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder) auf. Konzertreisen führten ihn durch Deutschland sowie nach Israel, Österreich, Russland, Frankreich und in die Schweiz. David Malaev spielte unter anderem in der Philharmonie Berlin, Konzerthaus Berlin, Deutsche Oper Berlin und der Galina Wischnewskaja Oper Moskau.



Bei dem Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewann er 2004 in der Wertung „Solo Violine“ den ersten Preis, gefolgt von mehreren Preisen auf Landes- sowie auf Bundesebene und dem ersten Preis des 9. Internationalen Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerbs 2015.

Seit 2013 ist David Student an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Er wird von Frau Prof. Eva-Christina Schönweiß unterrichtet.

Er spielt eine französische „Gand & Bernardel“ Geige aus dem Jahre 1887, die ihm von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wurde.

## **Kammerorchester Nigun**

Künstlerische Leitung

Margarita Volkova-Mendzelevskaya

Dirigent

Dimitri Rudiakov

Violin I

1. Evgeni Schuck (Konzertmeister)
2. Andrei Khvostenko (Stellvertreter)
3. Arkadi Goldberg
4. Lilia Nesterenko
5. Ludmila Karapetova
6. Michael Kotljar

Violin II

1. Dina Fatchulahadjieva (Konzertmeisterin)
2. Leonid Tenenbaum (Stellvertreter)
3. Tetyana Kaschytska
4. Dmitri Nikiforov
5. Benjamin Vamosi

Viola

1. Larissa Dmitriak (Konzertmeisterin)
2. Vladimir Lanschukov (Stellvertreter)
3. Marina Serbo
4. Maria Ratzel

Violoncello

1. Oleg Galperin (Konzertmeister)
2. Valery Zilman (Stellvertreter)
3. Olga Lipman
4. David Vamosi
5. Daniel Galperin

Kontrabass

Miriam Wieck

Flöte

1. Vladimir Koval
2. Maria Kalesnikova

Oboe

1. Tatiana Malyarova
2. Hans Jorg Alber

Klarinette

1. Bernhard Schleiss
2. Jakov Galperin

Fagott

1. Alexander Shirokich
2. Anastasija Rasschiwina

Horn

1. Noe Lehmann
2. Friedrich zu Dohna

Trompete

1. Leonie Volle
2. Benedikt Kasprick

Pauke

Akos Nagy

## Biografien

### Margarita Volkova-Mendzelevskaya, *Künstlerische Leitung*



Margarita Volkova-Mendzelevskaya hat ihr Studium als Konzertpianistin, Diplom-Klavierpädagogin, Solistin des KammerEnsembles und Korrepetitorin in Russland abgeschlossen. Nach einer Karriere als Konzertpianistin in Russland, Weißrussland, Litauen, Deutschland, Schweiz, Frankreich und den USA, siedelte sie 1997 von Moskau nach Stuttgart um, wo sie die Klavierschule Volkova eröffnete und 2007 den Internationalen Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerb ins Leben rief.

2012 gründete sie das Kammerorchester Nigun, um jungen Musikern die Chance zu gegeben, sich als Solisten in Konzerten vorzustellen. Ebenso sollen hervorragende Orchestermusiker die Gelegenheit bekommen, zusammen zu musizieren und so die Musik und Kultur in unserer Region zu bereichern. Margarita Volkova-Mendzelevskaya ist die erste Vorsitzende der Internationalen Musikakademie Nigun e.V. und ist die künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Nigun und des Internationalen Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerbs.

### Dimitri Rudiakov, *Dirigent*

Dimitri Rudiakov, geboren in Kiev, Ukraine, absolvierte das Moskauer Tchaikowski Konservatorium. Bereits während seiner Studienzeit wurde er vom Moskauer Philharmonischen Orchester engagiert.

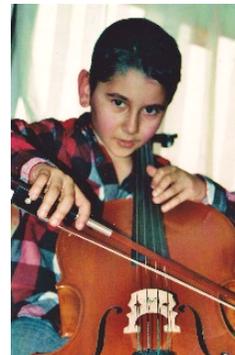
1973 war er als Solofagottist des Jerusalem Rundfunk-Symphonieorchesters in England, Schweden, Finnland und Europa auf Tour.

In Deutschland wurde er als Solofagottist und Kontrafagottist von Bochumer Symphonikern und

Nürnberger Philharmonikern eingeladen. Ab 1984 unterrichtete Dimitri Rudiakov in Stuttgart und gab im Sommer Meisterkurse im Rahmen des Manchester Music Festivals in Vermont, USA. In 1986 gründete und leitete Dimitri Rudiakov das Bläser-Ensemble „Serenata“, mit dem er in Europa, USA, der Schweiz und Israel erfolgreich 27 Jahre lang konzertierte. 2014 wird Dimitri Rudiakov Gründungsmitglied der Internationalen Musikakademie Nigun e.V und ist Dirigent des daraus entstandenen Kammerorchesters Nigun.



### Julian Lehmann, *Cellist*



Julian Lehmann wurde 2004 in München geboren und begann im Alter von sieben Jahren Cello zu spielen. Sehr bald zeigten sich erste musikalische Erfolge. Er gewann den ersten Preis bei „Jugend musiziert“ und wiederholt den Internationalen Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerb mit einem Sonderpreis für die besondere Darbietung romantischer Werke. Julian Lehmann besucht die 6. Klasse des Musikgymnasiums Augsburg. Er nimmt jedes Jahr an einem Meisterkurs von Professor David Grigorian teil und tritt bei verschiedenen Konzerten auf.

### Prof. David Grigorian, *Cellist*

David Grigorian's außergewöhnliche Begabung für das Cello war schon früh erkennbar. Zuerst wurde er von seinem Vater unterrichtet, später wurde er in das Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium aufgenommen, wo er seine musikalische Ausbildung als langjährige Schüler von Prof. Mstislav Rostropowitsch vollendete. Schon in jungen Jahren trat er öffentlich auf und war 1970 Preisträger des Tschaikowsky-Wettbewerbs. Von Anfang an bestach er durch hohes musikalisches Niveau und Originalität. Das technisch perfekte Spiel und die ausgeprägte künstlerische Eigenständigkeit des jungen Cellisten prädestinierten ihn für die Solistenlaufbahn.



Der 1946 in Eriwan, Armenien geborene Cellist ist seit 1992 in Deutschland und begeistert Publikum und Kritiker durch sein musikalisch tiefempfundenes, spannungsreiches und kraftvolles Spiel. Neben seiner Laufbahn als Cellist kümmert sich David Grigorian um den musikalischen Nachwuchs. Er unterrichtete Cello an der Hochschule des Saarlandes für Musik in Saarbrücken und lehrte als Professor in Moskau, Gorkij, Novosibirsk und Zagreb. Er gab Meisterkurse in Osteuropa sowie Spanien, Italien, Frankreich, Österreich und Deutschland. Er unterrichtet und fördert hochbegabte Nachwuchsmusiker.